

Haushaltplan-debatte im Sächsischen Landtag

# Außenparlamentarischer Kampf gegen den Schieß-Papen-Kurs!

**RPD arbeitet am Staat mit. Bürgertum fordert noch schärfere Drosselung der Sozialausgaben. RPD ruft zum Kampf**

Dresden, den 9. Juni.  
Ein etliches Blattumschreibungen des Haushaltplanes und Regierung im Sächsischen Landtag lag der Schieß-Papen-Schleicher-Regierung. Mit sichtbarer Anteilnahme und ausdrücklich leeren Abgeordnetenkarten hielten die sozialdemokratischen Parteien unter Einwirkung der SPD ihre Kritik fest. Nur ja und wieder, nichts Konkretes, nur ein Flüstern aus ihren Wörtern. Ein öffentlicher und freien der Schieß-Regierung waren sich schon bei der Anhörung des Staatshaushaltplanes im Hause, doch er trotzdem nicht nur ein „Staat auf Verdacht“ ist, denn einmal klängt die lange Ansage nach dem Gehalt des Sächsischen Haushaltplanes durch, doch selbst nochmals, bis jetzt die Verteilung nicht oder weniger umgelaufen.

Der Staat kann Spannung und bei fast allen Parteien unangenehme Nebenrichtung zum Ausdruck, als Schieß zum Abschluss seiner Rede gegen den Kapitalhaushalt einen Entschließungsantrag unterstellt. Erfordert, dass von der Regierung verlangt wird, bei der Angewandtung in Berlin schärferen gegen die Regierung Druck zu nehmen, gegen das Verbot proletarischer Organisation und die neuen Auflösungsordnungen zu protestieren. Einzig die Kommunisten, die mit aller Einsicht den sozialdemokratischen Haushaltplan als ein kapitalistisches Projekt der Arbeiterschaft durchsetzen. Sie weisen auf die Arbeiterschaft auf die Notwendigkeit hin, in einer revolutionären Auseinandersetzung mit dem kapitalistischen System auszutreten. Über den Sorgen des sozialen Staates und seines Haushaltplanes, die zum Ausdruck eines Rückschlusses sind, steht für die Massen politische Sorge um Leben und Tod. Und um diesen Graben zwischen mir und dem sozialdemokratischen Ende des Haushaltplanes des kapitalistischen Staates wird, der nach den Kommunisten das meiste auf der Seite kapitalistischer Planwirtschaft steht.

## Sitzungsbericht

Demnach stimmt der Finanzminister der Schieß-Regierung in der Anhörung seine Rede zum sächsischen Haushaltplan ab, beginnend in der Deutungswidrigkeit die erste Leistung

## RPD hilft am Hungerrotat

Erst erwähnte die Diskussion für die sozialdemokratische und dann erneut über alle Redenarten und -redner des Sächsischen Landtags, dass die neue Papen-Schleicher-Regierung kommt er lediglich auf die Anträge auf den neuen Reichshaushalt, ohne auf die Bemerkungen der Entwicklung der Arbeiterschaft einzugehen. Er setzte sogar gewisse Vorwürfe, indem er namens seiner Partei die neue Regierung lobt, die neue Arbeiterschaft am Staat mitarbeiten wolle. Er sprach der Deutschnationalen Siegert, der noch nicht dazu kam, die Liebeserklärung seiner Partei und der Regierung zum Ausdruck zu bringen. Er verzerrte die Begründung gegen die Westfälischen und in der Form der Hintermänner der nationalen Entwicklung des Verbot auch des reformistischen Freidenkers.

## RPD gegen Haushaltplan

Genosse Kenner für die kommunistische Arbeitsaufstellung und redet im Verlauf seiner Rede mit den sozialdemokratischen Arbeitern und mit der Papen-Schleicher-Regierung, die durch die „Siedler-Hedels“ ermöglicht wurde. Die Regierung ist als Schrittmauer der Nazis am Ausbau der deutschen Herrschaft gegen das westliche Volk. Und von den gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Besitztum bejubelt Genosse Kenner, sich der sozialistische Staat des sächsischen Staates mehr als alle anderen unter dem Eindruck der Reichspolitik leicht mit Mitteln ausbalanciert“, die vom Reich erzwungenen Zahlung aber im Antrage steht. Wenn das Zahlung nicht leistet, dann wird die sozialistische Regierung gleich der Freuden- und Sicherheitserklärung des Papen-Schleicher-Kabinetts, welche eine Komplianz an die Arbeiterschaft befreien und aufzuhören ausgewertet werden. Am sozialen Sozialismus kennt Genosse Kenner die Tolerierungspolitik der sozialdemokratischen Führer und die Haltung der Deutschnationalen und Nationalen gegenüber der sozialdemokratischen Regierung gegenüber.

Genosse Kenner wendet sich den einzelnen Kapiteln des Haushaltplanes zu, die gewaltigen Abfälle bei allen sozialdemokratischen Kapiteln an. Mit klaren Worten wendet er sich dem Willensentzug der Jugend aus, der zur Militarisierung der Jugend ausgetragen wird, ohne dadurch Arbeit geschaffen wird. Wir verlangen in einem Antrag, dass Arbeitsschaffende, nicht Schwerarbeiter in den sächsischen Industrieorten, in der erwerbslosen Jugend die Möglichkeit wissenschaftlicher Berufsausbildung zu geben.

Wir leben diesen Staat ab, weil er alle sozialen Massen radikalisiert abbaut, aber zieige Sammen für die Kirche entfällt, für deren sozialistischen Belange der Deutschnationale Siegert hier eine allgemeine Kasse gebraucht hat. Während im Polizeipräsidium für die Unterhaltung der Polizeipräsidium und andere haben eine halbe

Million eingesetzt ist, die Ausgaben für die Polizeiwache viele Millionen umfassen, lädt der Staat die Menschen verhungern. Während die Reichen Millionen Subventionssalden erhalten, wird die Schulbildung zerstört abgebaut und statt fraktaler Erziehung werden die Kinder mit Gewalt und Gewalt gezwungen gefüllt.

Genosse Kenner untersagt das arbeiteristische Programm der neuen Reichsregierung und behauptet die schwierigste Politik, die die Nazis im Interesse des Finanz- und Industriekapitals durchführen. Im Zusammenhang mit der Behandlung des sozialen Kapitals, das der Kapitalistischen Wirtschaft und ihrer weiteren Entwicklung, polemisiert er gegen den Schwindel des „kleinen Lebels“, dessen Folgen die jüngsten Maßnahmen im Reich und darüber hinaus.

Jam Schluss seiner Rede gibt Genosse Kenner den Entschließungsantrag unterstellt. Gestattet bekannt, dass wie auf der ersten Seite zum Abbau bringen.

Der Rat Kunz, der ihn in voller Abrede erfasst und dem kommunistischen Antrittsredner zu Worten gemeldet hatte, hält eine Rede der Konservativität. Zum Staat fehlt ja es kein einziger Wort, wohl aber polemisiert er in kühnem Raum, dass er nicht nach Wörtern, um der Papenregierung die Unterhaltung seiner Partei zu verhindern, ohne sich dabei schutzlos zu machen. Einprägen gegen die sozialistische Abstimmung dieses Antrags zu erheben. Genosse Siegel durchsetzt aber dieses Votum, indem er mit Wohlwollen der Nationalsozialisten beschwerte, dass es die absolute Abhängigkeit der Nationalsozialisten, die nur im Antritt der im Hintergrund stehenden Finanz- und Industriekapitalien handeln durften.

Der drittligale Vizepräsident Pölle verhandelt den größten Teil seiner Rede darauf, ein überwiegendes Loblied auf die Arbeiterschaftspolitik zu singen.

Als letzter Diskussionsredner nimmt Genosse Siegel noch

einen zum vorgelegten Staat Stellung und betont, dass für uns maßgeblich ist, was die bis zum Weißblatt ausgetragenen Arbeiterschaften zu diesem Haushaltplan legen. Er charakterisiert die radikale Bewegung des Kapitalismus, der von der Arbeiterschaft in antifaschistischer Aktion überwunden wird.

In dieser Richtung werden wir die Arbeiterschaften gegen die kapitalistischen Haushaltpläne außerhalb des Parlaments mobilisieren und ihre Kampfe um Arbeit und Staat führen!

Die einzelnen Kapitel des Haushaltplanes werden dann den verschiedenen Haushaltsposten überreicht und ein Antrag einstimmig angenommen, die im Haushaltplan zur die Arbeiterschaft eingestellten Mittel ihm vor der Verabschiedung des Staat zu verabsieden.

## Rettungsaktion für Papen-Schleicher

Unter Entschließungsantrag wird von dem sächsischen Präsidenten, der von dem Sozialistischen Arbeiterschaftsrat präsentiert wurde, unter Bezug auf die Reichsabstimmung abgelehnt. Danach hatte es darauf abgesehen, die an der Papen-Schleicher-Regierung interessierten Parteien darum zu bewahren, Einprägen gegen die sozialistische Abstimmung dieses Antrags zu erheben. Genosse Siegel durchsetzte aber dieses Votum, indem er in der Reichsabstimmung unter Hinweis auf den § 77 der Reichsabstimmung auf die sozialistische Abstimmung bestand, lobte sein Abgeordneter Einprägen dagegen erhebt. Darauf erhob der sächsische Vizepräsident Pölle verhandelt die Deutschnationalen und Nazis des für sie politischen Einpräges, indem er ihm lobt erhob. Darauf wurde unter Klarheit abgestimmt, um die Papen-Schleicher-Parteien vor der Demobilisierung zu schützen.

# Theoretische Schulung: Hochverrat!

**Aufsehen erregender Prozeß gegen proletarischen Kursuslehrer vor dem Reichsgericht  
Zwei Jahre Festung wegen Schulungsarbeit verhängt**

Berlin, 8. Juni.

Das Reichsgericht unter Vorsitz des der Arbeiterschaft verhängten Herren Baumgaertner, der auch Schreiber verurteilte hat, verhandelte gestern und heute gegen den Genossen Adolf Rembe. Genosse Rembe, der wegen Beteiligung am hamburgischen Oktoberstand 1923 bereits 2½ Jahre Festungshaft abgesessen hat, wurde wegen Verhandlung eines theoretischen Schulungskurses mit den Themen: „Imperialismus und Weltwirtschaftskrise“, „Mars und die neue Staatstheorie“, „Proletariat und Bauern“ und „Sozialismus und Faschismus“ zu 2 Jahren Festung verurteilt.

Mit der Begründung, die Einsetzung des Kurts ist einem Seminar zur Schulung von Lehrern für die Vorbereitung des Hochschulabschluss, beantragte der Vertreter des Oberreichsmarschalls 2 Jahre Festung. Selbstverständlich ging das Reichsgericht nicht um einen Tag unter diesen Antrag. Da es hat die Frau Rembe in der Verteidigung vorzumachen, dass er aus Moskau kommt, das „deutsche Recht schade misbraucht“ habe, was ganz belogen ist, verurteilte ich.

Trotzdem ist Genosse Rembe ein Hamburger Fabrikarbeiter. Solange er sich ausbauen ließ, war von Rückgriff des Galt-

rechtes in Deutschland nicht die Rede. Das kommt erst dann in Frage, wenn es sich um die Verantwaltung militärisch-spielerischer Kurse handelt.

## Nazis als Raubmörder

Genosse Kloger bei Oppeln von braunen Banditen ermordet

Oppeln, 7. Juni. Wie es jetzt bekannt wird, ereignete sich in der Nähe von Friedersdorf bei Oppeln am Sonnabend ein blutiger Mordüberfall von etwa 20 Nazi-banditen auf drei Männer. Dem Genossen Joachim Kloger wurde die Schädeldecke zertrümmert, außerdem erhielt er einen Schlag von hinten. Auf dem Transport zum Arzt ist der Genossen einen schweren Verwundungen erlegen.

Der Genossen Siegert wurde mit schweren Verwundungen in den Strafanlagen geworfen, der parteileile Arbeiter Horst leicht verletzt. Die leichten Mordbanditen hasteten sich, nachdem sie den Genossen Siegert niedergeschlagen hatten, auf ihn und rammten ihm eine ganze Parciale, ein Messer.

Den sofortigen Alarmierung erschien die Mordkommission erst zwei Tage nach dem niederrutschigen Raubmordüberfall.

Der neue intensive Kampf der Nazis rückt ein weiterer Alarmus überall die Front der antifaschistischen Aktion zu schaffen. Schafft überall antifaschistischen Waffenfeldschlacht!

## Berliner Arbeiter niedergeschlagen

Berlin, 9. Juni. (Vig. Drohbericht.)

Gestern abend kam es in Berlin am Bahnhof Jungfernheide und am Tegeler Weg zu schweren Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Hakenkreuzern. Die Nazis hatten einen Arbeiter am Bahnhof Jungfernheide niedergeschlagen und verletzten später am Tegeler Weg — wo sich eine Mordkommission der Hakenkreuzer befindet — wiederum mehrere Arbeiter zu überfallen. Die Arbeiter legten sich zur Wehr. Einige Hakenkreuzer wurden verwundet. Auch zwei Arbeiter erhielten Verwundungen durch Schüsse.

## „Eiserne Front“ legt antifaschistischen Kampf ab

Am Gallin bei Lübeck überfielen Nazis eine öffentliche Versammlung der „Eisernen Front“. Daraufhin reichten die Medienburger-Bahndörfer am 1. Juni folgendes Jenerat:

## „Ablösungstour“

Nachdem unter Goebbels uns durch eine gratis gelieferte Wahlprobe des „Dritten Reiches“ in unserer Wahlpropaganda so außerordentlich unterstützt haben, erbringt es sich für uns, weitere Kundgebungen im Landgebiet abzuhalten, da jeder einfache Wähler jetzt sowieso weiß, wie er zu wählen hat. Die vorliegenden Kundgebungen im Landgebiet werden deshalb hiermit abgelegt.

Die Eisernen Front.“

Zeige prahlendlich die SPD- und Reichsbannerarbeiter vor den Nazis. Aber die Reichsbannerarbeiter, die sich mit uns gemeinsam zur antifaschistischen Aktion zusammenfinden, werden in totaler Einheitsfront den Hitlerfascismus besiegen.

## Beruffassungsfeiern verboten

Reichenberg, 7. Juni.

In der heutigen Nachmittagsitzung des Medienburgischen Landtages wurde ein deutschnationaler Antrag angenommen, der das Verbot der Beruffassungsfeiern am 11. August fordert.

**Arbeiter und Werkklasse! Marschiert auf zum Kampf gegen Hunger und Faschismus!  
Demonstriert in roter Einheitsfront für die Antifaschistische Aktion!**